

Am nächsten Morgen steht Helmut Müller sehr früh auf. Er geht zu Fuß ins Büro, obwohl das fast 40 Minuten dauert. Aber er will für das Pokalfinale fit sein.

Er öffnet den Briefkasten. Routine – denn der Privatdetektiv bekommt nie viel Post. Meistens rufen die Klienten an oder schicken ein Fax. Und Bea Braun schreibt fast nur noch E-Mails. Für ihren Chef muss sie die immer ausdrucken. Helmut Müller hasst Computer!

Ein Brief, ohne Briefmarke und Stempel. Auf der Vorderseite steht: „Für Helmut“

Helmut Müller nimmt den Brief mit ins Büro. Zuerst kocht er Kaffee, dann hört er den Anrufbeantworter ab – nichts. Dann öffnet er den Brief:

